

**Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen,
Vereins- und allgemeine Nachrichten**



LICHTENWALD

Bürgermeisteramt Lichtenwald
Telefon 94 63-0, Fax 94 63-33

www.lichtenwald.de • post@lichtenwald.de

Kontaktzeiten:

Termine momentan nur
nach telefonischer
Vereinbarung.

Termine mit Bürgermeister Rentschler,
Herrn Mayer und Frau Engelhardt
nach telefonischer Vereinbarung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aus dem Standesamt

Geburten:

Am 17.01.2021 in Esslingen am Neckar,
Hazar Mlihan, Tochter von Gomana Awed und Ibrahim Mlihan,
Hauptstraße 19

Am 20.01.2021 in Esslingen am Neckar,
Paula Antonie, Tochter von Daniela und Ulrich Mittnacht,
Staufenstraße 13

Sterbefall:

Am 11.02.2021 in Stuttgart,
Rieg, Rosemarie, Gartenstraße 16

Geänderte Öffnungszeiten Rathaus

Aufgrund der aktuellen Corona-Infektionszahlen im Landkreis
Esslingen ist der Zutritt zum Rathaus nur nach Terminver-
einbarung möglich.

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch unter 07153/9463-0
oder per E-Mail unter post@lichtenwald.de einen Termin mit
unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Kontaktzeiten sind:

Mo., Di., Mi., Do. 8-12 Uhr
Mo. 14-16 Uhr
Di. 16-18 Uhr
Do. 14-18 Uhr



Gehen SIE Ihren Weg mit uns im Waldkindergarten

Die Gemeinde Lichtenwald bietet zum 01.09.2021 im
Waldkindergarten eine Stelle für den

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

an.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des pädagogischen Personals bei der
Betreuung und Förderung der Kinder
- Begleitung und Durchführung von zusätzlichen Angebo-
ten und Projekten
- Unterstützung des Alltags im Waldkindergarten
- Begleitung von Ausflügen und Mithilfe bei der Organisation
- Teilnahme an Teambesprechungen und Elternabende

Wir bieten Ihnen:

- eine BFD-Stelle für den Zeitraum von einem Jahr
(01.09.2021 – 31.08.2022)
- ein monatliches Taschengeld i.H.v. 450 €
- einen kompletten Einblick in die Strukturen eines Wald-
kindergartens
- eine abwechslungsreiche, kreative und naturverbundene
Einsatzstelle
- die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen einzubringen

Die tägliche Gruppenzeit ist von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr
(verlängerte Öffnungszeiten). Die wöchentliche Arbeitszeit
beträgt 39 Stunden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen
Unterlagen an das Bürgermeisteramt Lichtenwald, Haupt-
straße 34, 73669 Lichtenwald oder per E-Mail: engel-
hardt@lichtenwald.de.

Wir freuen uns auf Sie!

ABFALLBESEITIGUNG

Wertstoffsammelstelle/Grünabfallsammelplatz

Hegenlohe Höhenweg:

Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr

Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Glascontainerstandorte

Parkplatz beim Friedhof Thomashardt und beim Bürger-
zentrum

werktags 08:00 - 20:00 Uhr

Schrott und Sperrmüll siehe Müll-ABC 2021

Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll:

Freitag, 19. Februar 2021 (2-wöchentlich)

Freitag, 19. Februar 2021 (2- bzw. 4-wöchentlich)

Nächster Abfuhrtermin für Gelbe Tonne / Gelber Sack:

Freitag, 19. Februar 2021

Nächster Abfuhrtermin für Biomüll:

Freitag, 26. Februar 2021

Nächste Altpapiersammlung:

Samstag, 27. Februar 2021

Ferienbetreuungen im Schul- und Kindergartenjahr 2021

Seit dem Kalenderjahr 2017 dürfen Kinder ab 3 Jahren,
die eine Betreuungseinrichtung der Gemeinde Lichtenwald
besuchen, in den Kindergartenferien ebenfalls die Ferienbe-
treuung der Verlässlichen Grundschule nutzen.

Die Termine der Ferienbetreuung für das Jahr 2021:

Ferien	Datum	Kosten	Stichtag Anmel- dungen
Pfingstferien	25.05.2021 - 28.05.2021 (Montag ist Feiertag)	50,00 € zzgl. Mittagessen	25.03.2021
Sommerferien Woche 1	30.08.2021 - 03.09.2021	62,50 € zzgl. Mittagessen	30.06.2021
Sommerferien Woche 2	06.09.2021 - 10.09.2021	62,50 € zzgl. Mittagessen	06.07.2021
Herbstferien	02.11.2021 - 05.11.2021 (Montag ist Feiertag)	50,00 € zzgl. Mittagessen	02.09.2021

Die Betreuungszeiten lauten wie folgt:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7:30 bis 13:30 Uhr
(ohne Mittagessen)

Montag und Donnerstag von 7:30 bis 16:30 (mit Mittagessen)

Stichtag Anmeldungen:

Um besser planen zu können, haben wir die Anmeldefristen
für eine verbindliche Anmeldung deutlich vorgezogen. Bis
zu den oben genannten **Stichtagen** für die Anmeldungen
**müssen mindestens 6 Anmeldungen vorliegen, sodass die
Betreuung zustande kommt.**

Anmeldungen nimmt Frau Tondera, Telefonnummer 07153
/ 9463-36, E-Mail tondera@lichtenwald.de gerne entgegen.
Ihre Gemeindeverwaltung

Steuerformulare 2020

Das Finanzamt versendet, wie bereits in den letzten Jahren, keine Steuererklärungsdrucke mehr an die Bürgerinnen und Bürger. Die Formulare können entweder aus dem Internet unter www.fa-baden-wuerttemberg.de oder unter der Homepage der Finanzämter heruntergeladen werden.

Ebenso besteht die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch abzugeben. Nähere Informationen finden Sie unter www.elster.de

Die einfachen Formulare (Arbeitnehmer/Rentner) für die Einkommensteuererklärung können im Rathaus Lichtenwald, Bürgerbüro Zimmer 3, abgeholt werden.

Weitere Formulare gibt es direkt beim Finanzamt Esslingen. **Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie bitten wir Sie für die Abholung der Formulare einen Termin zu vereinbaren.**

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2021

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Dienstag, den 23. Februar 2021 um 19.00 Uhr im Bürgerzentrum statt.

Tagesordnung (öffentlich):

1. Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern, Pfandäcker, Flst. 1207 und 1208, 73669 Lichtenwald
2. Veränderte Ausführung der Außenanlage, Staufenstr. 21 in 73669 Lichtenwald, Baugenehmigungsverfahren
3. Anbau im Erdgeschoss über Garage, Seewiesenweg 23, Flst. 995 in 73669 Lichtenwald
4. Anbau an ein Wohnhaus, Breitstraße 55 in 73669 Lichtenwald
5. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2021 und Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Wasser - Verabschiedung
6. Eröffnungsbilanz gemäß neuem kommunalen Haushaltsrecht
7. Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeugs (VW-Transporter Pritschenwagen)
8. Medienentwicklungsplan und Stand der Digitalisierung an der Grundschule Lichtenwald
9. Genehmigung zur Annahme von Spenden

Besucher der Sitzung müssen sich zur Corona-Kontaktverfolgung vor Ort registrieren.

Im Bürgerzentrum herrscht während der gesamten Sitzung Maskenpflicht (auch am Platz – darf nur zur Getränkeaufnahme abgenommen werden). Wichtig: Nur OP-Masken oder FFP2- Masken sind zulässig!

Die Vorlagen ohne Anlagen sind der Homepage der Gemeinde Lichtenwald aus der Tagesordnung unter der Rubrik „News“ zu entnehmen.

gez. Rentschler, Bürgermeister

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 19.01.2021

Bausache

Nutzungsänderung des Stalls im EG in Wohnungen, Thomashardter Straße 45

Es liegt ein Antrag im Baugenehmigungsverfahren vor. Der Bauherr beabsichtigt, den vorhandenen Stall im Erdgeschoss in zwei Wohnungen umzunutzen. Das Vorhaben liegt im sogenannten unbeplanten Innenbereich und ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Da es sich vorliegend nur um eine Nutzungsänderung im EG handelt und am Gebäude ansonsten äußerlich nichts verändert wird, wurde von der Verwaltung empfohlen, zu der Bausache das Einvernehmen zu erteilen. Dem hat sich der Gemeinderat einstimmig angeschlossen.

Haushalt 2021 – Einbringung

Bürgermeister Rentschler ruft den Tagesordnungspunkt auf und beginnt mit dem Vortrag seiner Haushaltsrede. Anschließend übergibt er das Wort an Kämmerer Mayer, der auf die wesentlichen Punkte des Ergebnis- und Finanzhaushalts eingeht. Es folgten die Haushaltsreden sowie Anträge der Fraktionen.

Haushaltsrede BM Rentschler

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, das Zahlenwerk des Haushaltsplans 2021 mit dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung liegt Ihnen als Entwurf vor. Dies ist der zweite Haushalt der Gemeinde Lichtenwald, der nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht erstellt wird und somit alle Abschreibungen des Gemeindevermögens erwirtschaften muss.“

Schon Anfang 2020 war klar, dass der Haushalt dadurch unter einem fortwährenden strukturellen Defizit von rund 100.000 € im Ergebnishaushalt leidet, was schnellstmöglich angegangen werden musste. Dafür wurden im Laufe des letzten Jahres mehrere Schritte unternommen, um auf der Einnahmeseite bei Steuern und Gebühren Erhöhungen hinzubekommen. Unser Kämmerer Herr Mayer hat zusammen mit mir die vorhandene Haushaltsstruktur des Ergebnishaushaltes in jeder einzelnen Position durchleuchtet. Insgesamt ist es der Verwaltung gelungen, dort die Ausgaben 2021 um rund 185.000 € im Verhältnis zum Jahr 2020 zu kürzen.

Dies ist ein zeitraubender und aufwändiger Kraftakt gewesen, der aus sehr vielen einzelnen kleinen Punkten besteht, die aber zusammen einen äußerst stattlichen Betrag ergeben. Hinzu kommt noch die Senkung der Kreisumlage auf 30 v. H. anstatt der ursprünglich in der Finanzplanung des Landkreises angesetzten 33,1 v. H., die den Haushalt um weitere 112.000 € entlastet. Trotz der aktuellen Wirtschaftskrise aufgrund der Corona-Pandemie ist es daher gelungen, das Defizit für 2021 in einen erträglichen Rahmen von rund 68.000 € im Ergebnishaushalt zu bekommen, welcher den laufenden Betrieb der Gemeinde abbildet. Hier auch mein Dank an das Gremium!

Trotz zahlreicher intensiver - und zum Teil auch emotional geführten - Diskussionen ist hier ein rundes Ganzes herausgekommen. Insbesondere der Blick auf die aktuellen Zahlen nach der November-Steuerschätzung hat in der von der Verwaltung seit Sommer für die Zeit nach der Herbst-Steuerschätzung angekündigten Haushalts-Klausursitzung vor Weihnachten nochmals erhebliche Potentiale ergeben – sowohl für 2021, als auch für die Folgejahre. Ohne die oben genannten Einsparungen durch die Verwaltung, der Senkung der Kreisumlage und der Einnahmeerhöhungen und Abgabenerhöhungen, die gemeinsam mit dem Gremium beschlossen wurden, wären wir bei einem Defizit von über 350.000 € gelandet.

Die sich aus der Sitzung ergebende To-do-Liste wurde von der Verwaltung für den Haushaltsentwurf bereits abgearbeitet, für die Folgejahre werden die Weichen nach Aufarbeitung der Themen im Laufe des Jahres 2021 gestellt. Für die Folgejahre ist nach aktuellen Zahlen daher von einer „Null“ bzw. einem kleinen Überschuss im Ergebnishaushalt auszugehen, so wie es der Gesetzgeber fordert.

Gut, mag man denken, wir haben es also geschafft, wenn die Prognosen der Steuerschätzer richtig waren. Doch das wäre sehr kurz gedacht und würde die Gemeinde in der Zukunft in erhebliche Schwierigkeiten bringen. So wurden auch alle Unterhaltsmaßnahmen für 2021 an Straßen, Einrichtungen und Gebäuden auf das allernotwendigste Minimum gekürzt, ebenso die Mittelsätze für Anschaffungen und den laufenden Betrieb aller Bereiche.

Dies kann man, ein, vielleicht auch zwei Jahre so machen – jedoch definitiv nicht länger, da ansonsten die Substanz erheblichen Schaden erleiden würde und die Gemeinde wieder in den – nach 10 Jahren eifrigem Sanieren, Renovieren und Erneuern gerade erst hinter sich gebrachten – Sanierungstau an Gebäuden, Einrichtungen, Straßen und Ausstattung zurückfallen würde. Der Ergebnishaushalt wurde sprichwörtlich wie eine Zitrone ausgequetscht, und das gleich zweimal! Weitere Einsparungen wären nur noch möglich, wenn wir Bereiche freiwilliger Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur, Sport und Bildung in Gänze streichen würden, was sicherlich nicht wünschenswert ist und dringend zu vermeiden ist.

Kommen wir vom Ergebnis- zum Finanzhaushalt.

Hier sind wir dank einer Liquidität von rund 1,4 Mio. € zum Jahresende 2021 ordentlich ausgestattet und können die geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahmen abarbeiten – nicht nur in 2021, sondern über den kompletten Finanzplanungszeitraum bis 2024 und darüber hinaus. Diese 1,4 Mio. € stehen uns Ende 2021 zur Verfügung, nachdem für 2021 bereits folgende Projekte eingepreist sind, die insgesamt mit rund 1 Mio. € zu Buche schlagen:

- Der barrierefreie Ausbau der restlichen Bushaltestellen innerorts, so wie es vom Gesetzgeber und vom VVS bis 2022 gefordert wird;
- Die Fertigstellung des Großprojektes Schulsanierung;
- Der Glasfaseranschluss für die Schule;
- Die letzte Tranche der Kanalsanierungen;
- Die Erneuerung der alten Heizungen in beiden Kindergärten aus energetischen Gründen;
- Die Sanierung der desolaten Küche der Feuerwehr;
- Die Aufstellung weiterer Urnenstelen auf dem Friedhof Heigenlohe;
- Die Beschaffung eines Bauwagens als Jugendtreff;
- Sowie die Planungskosten für die Phosphor-Abscheidung in beiden Kläranlagen, die 2022 eingebaut werden soll.

An den Projekten merkt man, dass der Fokus auf Projekten liegt, die zwingend erforderlich sind, aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen eine Pflichtaufgabe sind oder die energetische Gründe und somit langfristig positive Auswirkungen auf den Haushalt und die Umwelt haben. Insgesamt werden für die genannten Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von rund 260.000 € erwartet.

Bedenken muss man im neuen Haushaltsrecht jedoch immer die Folgen jeder Investition, da sie wiederum Abschreibungen in der Zukunft nach sich zieht, die den Ergebnishaushalt belasten. Daher muss jede Investition so sparsam wie möglich durchgeführt werden. Die Folgekosten der o. a. Investitionen in Form von Abschreibungen – ebenso von den Projekten im Finanzplanungszeitraum – sind in den Planzahlen bis 2024 jedoch bereits berücksichtigt.

Auch wenn ich mich damit in diesem Punkt alljährlich wiederhole: Neben den eingeplanten Punkten, die es zu finanzieren gilt, bleibt anhand der Haushaltszahlen wenig bis kein Spielraum für weitere Wünsche und Projekte. Durch die Wirtschaftskrise aufgrund der Corona-Pandemie gilt dies stärker und mehr denn je! Es gilt, in den nächsten Monaten die Ausgaben im Ergebnishaushalt zu durchleuchten und auch die Einnahmeseite vom Ergebnishaushalt bei Steuern und Gebühren zu betrachten, um in den Folgejahren ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

So viel von meiner Seite zum Haushaltsentwurf.
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Nun übergebe ich das Wort an Gemeindegammlerer Mayer.“

Haushaltspräsentation von Gemeindegammlerer Mayer

Anschließend ging Gemeindegammlerer Steffen Mayer anhand einer Power-Point-Präsentation detailliert auf die einzelnen Zahlen des Planwerks ein; nachfolgend eine Übersicht der wesentlichen Eckwerte:

Ergebnishaushalt:

Ordentliche Erträge	5.562.287 €
Ordentliche Aufwendungen	5.630.635 €
Ordentliches Ergebnis	- 68.348 €
Außerordentliche Erträge	622.800 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Sonderergebnis	622.800 €
Gesamtergebnis	554.452 €

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verwaltungstätigkeit	281.746 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse, Verkäufe)	1.357.500 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.054.700 €
Kreditstilgungen	23.575 €
Finanzierungsmittelüberschuss	560.971 €

Liquide Mittel:

Anfangsbestand zum 01.01.2021	921.621 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss	560.971 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf	0 €
Voraussichtlicher Endbestand zum 31.12.2021	1.482.592 €
Gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität (§ 22 GemHVO)	119.903 €

Verschuldung:

Anfangsbestand zum 01.01.2021	366.450 €
Vorgesehene Kreditaufnahmen 2021	0 €
Vorgesehene Kreditstilgung	23.575 €
Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2021	342.875 €

Hebesätze ab 2021:

- Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke)	350 v.H. (+ 50 v.H.)
- Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	400 v.H. (+/- 0 v.H.)
- Gewerbesteuer	380 v.H. (+ 30 v.H.)

Haushaltsrede der LBL-Fraktion

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rentschler, sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und der Presse, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir durchleben gerade eine schwierige Zeit, die unser aller Leben, ob beruflich oder privat, beeinflusst und unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt. Viele Berufszweige können nur noch in Kurzarbeit oder gar nicht mehr in gewohnter Weise arbeiten, Schulen und Kindergärten sind geschlossen, das Gesundheitswesen und damit verbundene Bereiche stoßen zunehmend an ihre Grenzen. Die Coronakrise hat somit auch unmittelbare Auswirkungen auf die Politik in Bund, Land und Kommunen. Neben dem Einbruch der Gewerbesteuer und massiven Minderungen anderer Einnahmen sind dem gegenüber kostenintensive Entscheidungen, wie zum Beispiel die Aussetzung der Kindergartengebühren, zu treffen. Das kommende Jahr stellt uns alle vor große Herausforderungen!

Nun muss man aber keine Weltuntergangsstimmung herbeireden! Wirtschaftsfachleute rechnen, nach dem wirtschaftlichen Einbruch im vergangenen Jahr, mit einer Erholung bereits wieder in 2021.

Durch die Pandemie fallen viele Ablenkungsmöglichkeiten weg, die Menschen konzentrieren sich wieder viel mehr auf das, was wirklich wichtig ist. So ergibt sich die Möglichkeit, Lösungen und Ideen zu entwickeln für Themen, die jetzt erst so richtig in den Fokus rücken.

Die Menschen lernen ihr direktes örtliches Umfeld wieder sehr viel mehr zu schätzen. Somit tut es Not, sich um innerörtliche Weiterentwicklungen zu kümmern. Nach dem Ausbau des Glasfasernetzes sind Lichtenwalder Firmen und Privathaushalte, die sich situationsbedingt im Homeoffice oder Homeschooling befinden, bestens gerüstet für die beruflichen und schulischen Herausforderungen. Dringend notwendig ist es, unsere Schule nun auch auf einen guten digitalen Stand zu bringen und damit zukunftsfähig zu machen.

Jeder einzelne von uns spürt gerade Tag für Tag ganz besonders, wie ihn politische Entscheidungen betreffen, ihn schützen, einschränken oder seine Lebensbedingungen verändern. Dadurch sind die Menschen der Gesellschaft und der Politik gegenüber sensibilisiert. Sie machen sich Gedanken um die Zukunft ihres Umfelds, ihrer Gemeinde, ihres Landes, unserer Umwelt. Sie denken mit und hinterfragen politische Entscheidungen. Aus diesem Grund sollte eine unserer wichtigsten Aufgaben im Jahr 2021 sein, die BürgerInnen aktiv ins Gemeindeleben mit einzubeziehen und sie bei Entscheidungsprozessen stärker zu beteiligen.

Bevor ich unsere Ideen für das Jahr 2021 konkretisiere, möchte ich einen Blick auf die finanzielle Situation des Haushalts 2021 werfen.

Finanzen

Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich im Jahr 2020 positiver entwickelt als erwartet. Dank unerwarteter Zuschüsse des Landes konnte statt der erwarteten -100.000 € ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis erreicht werden.

In 2020 konnten viele Projekte realisiert werden, so die Sanierung der Sanitäräume der Kindergärten und die Sanierung des oberen Sportplatzes. Auch der Umbau der Schule wurde begonnen.

Auch im Jahr 2021 stehen wir vor großen Herausforderungen. So wird ein negatives ordentliches Ergebnis von ca. -70.000 € erwartet. Um dieses Ergebnis erreichen zu können, mussten fast alle Unterhaltungsmaßnahmen auf Null gefahren werden; wir leben also von der Substanz.

Für die Folgejahre wird ein ausgeglichenes bzw. positives Ergebnis erwartet. Hierbei sind aber viele Risiken nicht berücksichtigt, auch hier sind die Unterhaltungsmaßnahmen zu niedrig angesetzt. Aus unserer Sicht können wir aber nicht mehrere

Jahre mit Substanzverzehr leben. Die LBL möchte einen nachhaltigen Haushalt, deshalb sollte ab dem Jahr 2022 wieder mit regulären Unterhaltungsmaßnahmen geplant werden.

Erfreulich entwickelt sich die Liquidität unserer Gemeinde, so dass wir auch in 2021 in unsere Zukunft investieren können. Hierzu hat die LBL zahlreiche konstruktive Vorschläge entwickelt, die wir heute in Form von Anträgen einbringen.

Im Folgenden möchte ich unsere Einzelanträge, die wir gemeinsam mit der FUW-Fraktion stellen, etwas ausführen.

Bürgerbeteiligung und Information

Wie in meiner Einleitung bereits angesprochen, sollte im kommenden Jahr eines unserer obersten Ziele sein, die Bürger besser über unsere Diskussionen und Entscheidungen zu informieren und sie in Prozesse und Projekte einzubinden. Über die, hoffentlich bald wieder, regelmäßigen Bürgerfragestunden hinaus, sollte über weitere Diskussions- und Informationswege, wie z.B. einen Onlinechat, nachgedacht werden.

Zu diesen Themen stellen wir folgende Anträge:

1. Wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, beantragen wir, eine jährlich stattfindende Einwohnerversammlung durchzuführen. Diese soll für alle interessierten Bürger ein Podium für Fragen, Anregungen und Kritik sein.
2. Die Homepage der Gemeinde ist eine wichtige Informationsquelle für die Bürger und ein Schaufenster nach außen. Der aktuelle Internetauftritt wird jedoch einer „digitalen Glasfaser-Kommune“ nicht mehr gerecht. Wir beantragen deshalb eine Modernisierung der Homepage. Sie soll sich zukünftig an den Belangen der Bürger orientieren und ein Bürgerservice-Portal und ein Ratsinformationssystem enthalten.

Infrastruktur und Verkehr

Obgleich in den letzten Jahren mehrfach angesprochen, gibt es immer noch zu viele Gefahrenstellen in Lichtenwald. Diese Problemstellen müssen mit Nachdruck angegangen und behoben werden. Von höchster Dringlichkeit ist dabei die Betrachtung der Schulwege aus beiden Ortsteilen, auf denen es immer wieder zu Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzern des Schulwegs bis hin zu Unfällen mit Personenschaden kommt. Als weiteres Thema gilt es, die Probleme, die aus ungünstig geparkten Fahrzeugen erwachsen, anzugehen (OD Hegenlohe bei der Kirche, Probststr.)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sicherheitsrisiken an den Schulwegen zu überprüfen und mit den zuständigen Behörden entschärfende Lösungen (Zebrastreifen, bessere Beschilderung Rad- bzw. Fußweg, Beseitigung von Hindernissen...) umzusetzen.
4. Um Gefahrsituationen an der OD Thomashardt zu entschärfen, beantragen wir die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h auf der OD vor allem auch mit Blick auf das geplante Pflegeheim.

Gerade in ländlichen Gemeinden sollten ökologische Gesichtspunkte beim Verkehr eine größere Bedeutung erhalten. Ein Umdenken eines jeden Einzelnen in verschiedenen Bereichen tut Not. Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel wird durch günstigere Preise attraktiver. Ein Schritt in diese Richtung würde, ähnlich wie in umliegenden Gemeinden bereits umgesetzt, die Einführung eines Ortstickets oder die Gestaltung eines Mitfahrbänklchens darstellen.

5. Lichtenwald sollte auf die VVS-Tarifzongrenze 3 / 4 gesetzt werden. Hierdurch würden Busfahrten deutlich günstiger.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit eines VVS-Ortstickets bzw. Linienticket 262 zu ermitteln. Mit einem solchen verbilligten Tagesticket würden Fahrten zwischen den Ortsteilen bzw. zwischen Plochingen und Schorndorf für Lichtenwalder Bürger erheblich attraktiver.
7. Wir beantragen die Konzeption und Umsetzung des Projektes „Mitfahrbänkle“.

Zum Abschluss des Punktes Infrastruktur und Verkehr wünschen wir uns, die schlecht zu begehenden Gehwege (z.B. Im Gänswasen, Gehweg Am Trieb, beide massiv beschädigt durch Wurzelarbeit der Bäume) in Augenschein zu nehmen und zu sanieren.

Ortsentwicklung und Freizeit

Der Trend mehr Freizeit im näheren Umfeld zu verbringen, steigt, nicht nur pandemiebedingt, rasant. Um hier attraktiv zu sein und zu bleiben, sind innerörtliche Entwicklungen anzustreben.

8. Wir beantragen die finale Umsetzung und Beschilderung des bereits gepflanzten Baumlehrpfads am Buhwiesenweg (bereits 2019 beantragt).
9. Lichtenwald ist ein beliebtes Ausflugsziel. Es ist zu prüfen, ob der Wasserturm als öffentliche Aussichtsplattform regelmäßig für den Publikumsverkehr geöffnet werden kann.
10. Leere Baumquartiere sollten wieder bepflanzt, sowie die Bodenbepflanzung möglichst insektenfreundlich gestaltet werden. Wir als Gemeinde sollten mit gutem Beispiel voran gehen, denn nur so können wir die Bürger ermutigen, es in ihren Gärten ebenso zu tun. Durch die Wiederbepflanzung erhält vor allem der Ortskern in Thomashardt wieder seinen ländlichen Charakter. (bereits 2019 beantragt): Um wieder als Treffpunkt für die Bürger angenommen zu werden, wird der Rathausplatz Thomashardt entsprechend der Maßnahmen des Dorfentwicklungsplans ertüchtigt (bereits 2019 beantragt).
11. Der Krankenpflegeverein Lichtenwald plante eine Begegnungsstätte im künftigen Pflegeheim. Leider wurde der Verein vom ehemaligen Kämmerer um sein gesamtes Vermögen betrogen. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine halböffentliche Begegnungsstätte realisiert werden kann.
12. Einige Häuser stehen seit geraumer Zeit leer, verfallen oder werden zu Lagerplätzen. Um ein ansprechendes Gesamtbild unseres Ortes zu erreichen, sollte die Gemeinde versuchen, diese Gebäude zu erwerben, um die Grundstücke kontrolliert weiter zu veräußern (bereits 2019 beantragt). Auch sollte die käufliche Übernahme des Bäckerhauses geprüft werden.
13. Bei vielen Gemeindebäumen wird das Laub durch Anwohner entsorgt. Um die Entsorgung, für alle Lichtenwalder Bürger, zu erleichtern, erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit dem AWB die Möglichkeit einer Laub- und Grasabgabe an der Grünsammelstelle.

Eine der wichtigsten freiwilligen Aufgaben einer Kommune ist die Bereitstellung einer Bücherei. Gerade in der momentanen Situation sieht man wieder die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung. Wir müssen ein Auge darauf haben, dass die Bücherei erhalten bleiben kann. An dieser Stelle gratuliert die LBL der Büchereileitung recht herzlich zum 25-jährigen Jubiläum in 2021 und bittet die Gemeindeverwaltung, dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen.

Bildung, Kinder und Jugend

Mit der Sanierung der Schule befinden wir uns auf einem guten Weg und hoffen, die Baumaßnahmen in 2021 zum Abschluss zu bringen, um den Kindern ein Lernen unter guten, zeitgemäßen Bedingungen zu ermöglichen.

Die aktuelle Situation zeigt uns sehr klar, wo in der Vergangenheit auf allen Ebenen wichtige Entwicklungen verschlafen wurden: unseren Schulen - unserer Schule! - fehlt es an der grundlegenden digitalen Infrastruktur, an schneller Anbindung und an zeitgemäßen Endgeräten. Unser Ziel ist es, unsere Schule digital gut ausgestattet in die Zukunft zu führen, um den Kindern eine optimale Wissensvermittlung zu ermöglichen.

Den erfreulich wachsenden Schülerzahlen und dem daraus resultierenden Raumbedarf ist leider unser Jugendhaus zum Opfer gefallen. Es ist notwendig, wieder einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

14. Wir bitten um eine umfassende Information zum Stand „Glasfaserausbau Schule“, zur aktuellen Ausstattung der digitalen Infrastruktur innerhalb der Schule (Endgeräte, Cloud, Lernsoftware, LAN ...) sowie zur mittelfristigen Planung des digitalen Ausbaus in Absprache mit der Schulleitung.
15. Die Verwaltung entwickelt gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe Konzepte für die Kinder- und Jugendarbeit, um noch in diesem Jahr einen Treffpunkt (Skatepark, Dirtpark, Jugendhaus ...) zu realisieren.

Von der Verwaltung wurde eine Kalkulation erstellt, um in Zukunft verlässlich und unkompliziert die Betreuungskosten der Verlässlichen Grundschule kostendeckend festlegen zu können. Diesbezüglich muss noch eine Satzung beschlossen werden, in die auch die Möglichkeit der Buchung eines zweiten Betreuungstages eingeplant wird.

Kunst und Kultur

Unsere Kulturarbeit befindet sich leider gerade im Coronaschlaf. Wir sind allerdings guter Dinge, dass unsere Kulturbeauftragten von ArtLichtenwald, sobald es wieder möglich sein wird, tatkräftig

tig dort weitermachen werden, wo sie 2020 aufhören mussten. 2021 wäre eigentlich ein Jahr zum Anstoßen und Feiern. Lichtenwald feiert Goldene Hochzeit. Auch hier werden wir rüde von der Pandemie ausgebremst. Dennoch laufen die Vorbereitungen für verschiedene Jubiläumsveranstaltungen auf Hochtouren. Sie werden nun auf die Jahre 2021 und 2022 verteilt.

16. Wir beantragen, dass entsprechende Mittel im Haushalt eingeplant werden.

Lichtenwald ist eine lebenswerte Gemeinde. Sie bietet eine umfangreiche Kinderbetreuung, eine tolle Schulgemeinschaft, umfangreiche Sportangebote, eine große Zahl von Vereinen, ein breites Kulturangebot und wunderschöne Freizeitmöglichkeiten. Das alles zu erhalten und noch weiter auszubauen erfordert von einer Gemeinde große Anstrengungen. Wir sind bereit, uns diesen großen Herausforderungen gemeinsam zu stellen.

Abschließend möchte ich mich im Namen der LBL bei Herrn Mayer für die Ausarbeitung des Haushaltes 2021 recht herzlich bedanken. Es war wieder eine Mammutaufgabe.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ (Moliere, frz. Dramatiker) Somit: Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

„Sehr geehrtes Gremium, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, erst einmal möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bedanken und ein großes Lob an die Gemeindeverwaltung für diese ausführliche wie auch klare Erstellung und Aufstellung des Haushaltsplanes 2021 aussprechen.

Vor uns haben wir die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, welcher nach 2020 erneut nach dem neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, kurz NKHR, erstellt wurde. Sichtlich war es keine leichte Aufgabe, alle aufgeführten Punkte genau unter die Lupe zu nehmen und sich dem damit verbundenen Zeitaufwand auszusetzen. Schon relativ früh im letzten Jahr galt es als Mammutaufgabe, ein Defizit von 100.000 € im Ergebnishaushalt anzugehen. Hierfür wurde seitens der Verwaltung ein Maßnahmenkatalog erstellt, welcher diverse diskussionsfähige Möglichkeiten bot, dem entgegenzuwirken. Nach vielen Diskussionen über Einsparungsmöglichkeiten sowie eventuelle Steuer- oder Gebührenerhöhungen wurde jedes Für und Wider abgewogen, um eine gesunde, realisierbare Mitte zu finden, mit der man sich arrangieren kann. Hierbei wurde jeder Stein umgedreht und jede noch so banale Idee diskutiert - Stichwort Kurtaxe.

Um den Ergebnishaushalt aufzubessern wurden letztendlich Maßnahmen bestimmt. Maßnahmen wie zum Beispiel die Anpassung der Hebesätze der Grundsteuer A sowie der Gewerbesteuer oder auch die Erhöhung der Hundesteuer.

Allerdings kommt es aufgrund einer erneut nach unten korrigierten Verteilungsschlüsselzahl zu einer geringeren Einkommensteuer, der mit am wichtigsten Einnahmequelle der Gemeinde. Insgesamt wurde das Defizit um 32.000 € reduziert, dies ergibt ein Gesamtdefizit von 68.000 € im Ergebnishaushalt 2021. Das bedeutet, wir sind in Zukunft weiterhin gefordert, zusätzliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu erkennen und umzusetzen.

Der einfachste Weg Einnahmen zu generieren, wäre eine Erweiterung von Wohn- und Gewerbeflächen. Allerdings gestaltet sich dies schwierig, da diese so gut wie vollkommen ausgeschöpft sind. Zwar sind einige Standorte potentiell, befinden sich aber im Landschaftsschutzgebiet.

In den Bereichen Sport und Kultur ist unsere Gemeinde wieder bestens aufgestellt. Unsere Freizeitangebote geben ein positives Bild nach außen ab, welches sich auch für umliegende Gemeinden attraktiv gestaltet. Bei einem ersehnten Ende der momentan wütenden Pandemie ist davon auszugehen, dass der vergangene Erfolg weiter seinen Lauf nehmen wird und es nicht notwendig ist, Einsparungen in diesen Bereichen vorzunehmen. Der Finanzhaushalt ergibt 1,4 Millionen Euro an Liquidität. Diese beachtliche Summe ermöglicht uns auch ohne Darlehensaufnahme anstehende Projekte in naher Zukunft zu realisieren. Um ein paar Vorhaben zu nennen:

- ein Bauwagen für künftige Jugendtreffs,
- die Fertigstellung der Schulsanierung,
- neue Heizungen für die Kindergärten,
- oder die Erweiterung von Urnenstellen für den Friedhof.

Eine Bitte seitens der CDU-Fraktion an die Gemeindeverwaltung wäre hierbei, sich nach weiteren Zuschussmöglichkeiten zu informieren, um weiter Kosten zu senken. Laut Finanzhaushalt ist auch in den kommenden Jahren mit einer noch höheren Liquidität zu rechnen. Trotz entstehender Abschreibungen, welche den Ergebnishaushalt belasten, ist dies positiv zu bewerten. Schlussendlich ist zu sagen, dass die wirtschaftlichen Folgen der momentanen Pandemie noch nicht abzusehen sind und alles mit großer Vorsicht zu genießen ist. Weiterhin sollten wir die Ausgabenseite so gering wie möglich halten, sinnvoll, wie auch vorausschauend wirtschaften und Einsparmaßnahmen wahrnehmen, wo es nur möglich ist, um für die Zukunft fest gesattelt zu sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Haushaltsrede der FUW-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rentschler, sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und der Presse, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit Anfang letzten Jahres bestimmt überwiegend das Thema Corona unser Leben. Es beherrscht unseren Alltag, unser Berufsleben und auch das öffentliche Leben. Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Gesundheit, den Erhalt des Arbeitsplatzes, oder haben Ängste wegen Einkommensverluste. Dieser Zustand dauert bis zum jetzigen Tag an und es ist noch nicht abzusehen, wie lange diese Phase noch andauert. Die Sehnsucht nach Normalität ist riesengroß. Genauso groß waren und sind die Herausforderungen, diese Krise mit all ihren Begleiterscheinungen zu managen. Auf Bundes- und Länder-Ebene, und bis hin zur kleinsten Gemeinde, müssen Entscheidungen getroffen oder umgesetzt werden, die zum großen Teil mit nicht geplanten zusätzlichen Kosten verbunden sind. Bei uns in Lichtenwald war dies z.B. die vorübergehende Aussetzung der Kindergartengebühren. Den höheren Ausgaben stehen dann auch noch geringere Einnahmen gegenüber. Diese Rahmenbedingungen werden Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt 2021 und auch noch darüber hinaus haben. Nichtsdestotrotz konnten wir letztes Jahr mehrere größere Projekte umsetzen: der obere Sportplatz wurde komplett saniert, die Sanitäräume der Kindergärten wurden erneuert und der Umbau der Schule ist begonnen worden.

Nun gilt es nach vorne zu schauen, denn jede Krisenzeit hat auch irgendwann mal ein Ende. Es gilt unseren Ort, auch mit verstärkter Einbeziehung der Bürgerschaft, durch neue Ideen noch lebenswerter zu gestalten. Zusammen mit der LBL haben wir einige Ideen gesammelt und in Anträge umformuliert. Wie diese Ideen aussehen, möchte ich nachher themenbezogen kurz vorstellen. Doch zuerst ein paar Sätze zum Thema Finanzen.

Finanzen

Was den Haushalt anbelangt, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Gemeinde im letzten Jahr mit einem blauen Auge davongekommen ist. Aus dem anfangs erwarteten ordentlichen Ergebnis von – 100 000 Euro, ist ein einigermaßen ausgeglichenes Ergebnis geworden. Dies hängt auch von Zuschüssen ab, mit denen nicht gerechnet wurde. Beim kommenden Haushalt 2021 wird ein negatives ordentliches Ergebnis von ca. 70.000 € erwartet. Dies ist ein guter Wert, der allerdings mit Hilfe von Einmaleffekten durch Kürzungen im Ergebnishaushalt erreicht wird, die man in den Folgejahren nicht fortführen sollte. Deswegen sollte für die Folgejahre speziell beim Posten „Instandhaltung und Modernisierung“ nachgebessert werden. Die FUW stellt fest, dass sich die Liquidität unserer Gemeinde allerdings erfreulich entwickelt.

Information und Bürgerbeteiligung

Um den Bedürfnissen der Einwohnerschaft gerecht werden zu können, ist es sehr wichtig, dass die Einwohnerschaft zu verschiedenen Themen Stellung nehmen kann. Da nun in Pandemie-Zeiten auch die Bürgerfragestunde in unseren Gemeinderatssitzungen nicht mehr durchgeführt wird, ist es umso wichtiger, den Austausch zwischen der Verwaltung, dem Gemeinderat und der Einwohnerschaft weiter auszubauen. Dies wollen wir mit einer jährlichen Einwohnerversammlung erreichen. Dazu haben wir den Antrag „Durchführung jährlicher Einwohnerversammlungen“ gestellt.

Wir erachten es außerdem für überlegenswert, die Homepage der Gemeinde, auch im Zuge der Digitalisierung zu überarbeiten. Die Homepage ist als Informationsquelle für die Bürgerinnen und

Bürger sehr wichtig. Es sollten sich Gedanken gemacht werden über ein Bürgerserviceportal, ein Ratsinformationssystem und über einen öffentlichen Chatroom. Zu diesem Zweck haben wir den Antrag „Neuer Internetauftritt der Gemeinde“ erarbeitet.

Mobilität und Infrastruktur

Bei der Betrachtung der Schulwege gilt es, in diesem Jahr mögliche Gefahrenstellen zu entschärfen. Die Kinder müssen an zwei Kreisverkehren die Landesstraße überqueren und auf dem Weg zwischen Bürgerzentrum und Thomashardt kommt es immer wieder zu kleineren Unfällen zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern. Durch den Antrag „Sicherer Schulweg“ sollen diese Gefährdungen reduziert werden.

Ein weiteres Anliegen ist die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in Thomashardt, zumindest im Bereich der scharfen Kurve der Ortsdurchfahrt. Dies ist eine besonders gefährliche Stelle, vor allem bei Bus-Gegenverkehr. Diese Stelle wird auch viel von Kindern passiert, die auf dem Weg zur Schule sind. Durch den Antrag „Tempo 30 in Thomashardt“ wollen wir diese Gefährdung angehen.

Bezüglich dem öffentlichen Nahverkehr VVS soll versucht werden, Lichtenwald auf die Tarifzonengrenze 3/4 zu setzen. Dies würde das Ticket in Richtung Plochingen verbilligen. Dazu haben wir einen Antrag „VVS-Tarifzonen-Zuordnung“ erarbeitet.

Eine weitere Verbesserung im Rahmen des öffentlichen Nahverkehrs, wäre die Einführung eines Orts-Tickets. Durch die Gemeindeverwaltung soll dessen Realisierung untersucht werden. Hierzu haben wir den Antrag „Lichtenwalder Orts-Ticket bzw. Linien-Ticket 262“ gestellt.

Eine unkonventionelle Maßnahme, was Mobilität betrifft, sind „Mitfahrbänke“. Es gibt einen beständigen PKW-Verkehrsfluss in beide Richtungen zwischen den zwei Ortsteilen. Die meisten Autos sind nicht komplett besetzt. Es soll als Anreiz dienen, einerseits auf das eigene Auto gelegentlich zu verzichten. Andererseits gelangen Personen, die kein eigenes Auto haben, oder nicht mehr fahren wollen/können (z.B. ältere Senioren) in den jeweils anderen Ortsteil, um dort Einrichtungen wie z.B. Arztpraxis, Bücherei, Rathaus und den Netto-Supermarkt unkonventionell zu erreichen. Dies soll nicht als Konkurrenz zum Linienbusverkehr angesehen werden, sondern aufgrund der Fahrplan-Taktung, als Ergänzung. Hierzu haben wir den Antrag „Mitfahrbänke“ eingebracht.

Ortsentwicklung und Freizeit

Für die Einwohnerschaft hat die Bücherei einen sehr hohen Stellenwert. Sie bietet in normalen Zeiten, neben dem Verleihbetrieb auch etliche interessante Veranstaltungen an. Es ist eine sehr wichtige Einrichtung und es gilt, dieses Angebot zu erhalten. Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum in diesem Jahr, gratuliert auch die FUW recht herzlich.

Was die Ortsentwicklung und Freizeit-Möglichkeiten angeht, haben wir einige Ideen in Anträge umgesetzt: So soll der bereits gepflanzte Baum Lehrpfad vervollständigt werden. Es ist zu prüfen, ob unser Wasserturm zu bestimmten Zeiten als Aussichtsplattform benutzt werden kann. Gemeindeeigene Pflanzgebote sollten hinsichtlich insektenfreundlicher Bepflanzung geprüft werden und verschwundene Bäume in den Baumquartieren wieder nachgepflanzt werden. Der Rathausplatz Thomashardt soll attraktiver gestaltet werden, so dass er auch wieder als Treffpunkt für die Bürger angenommen wird. Bei länger leerstehenden Häusern sollte die Gemeinde versuchen, diese Gebäude zu erwerben, um sie dann kontrolliert weiter zu veräußern, sodass ein schöneres Ortsbild entstehen kann. Auch beim Bäckerhaus sollte dies geprüft werden. Ein Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ist auch, Laub und Gras auf unserem Grünschnittplatz entsorgen zu können. Dem werden wir uns annehmen.

Bildung und Digitalisierung

Aufgrund des hohen Stellenwertes von Homeschooling und Homeoffice, möchten wir auf diesen Themenblock intensiver eingehen.

Bedingt durch die wachsende Schülerzahl ist die Erweiterung und Sanierung der Grundschule in die Wege geleitet worden. Dies ist eine wichtige Investition für die Zukunft unserer Gemeinde. Die Grundschule ist damit auch für die kommenden Jahre räumlich gut aufgestellt. Ein anderes Thema ist die enorm gewachsene Bedeutung einer guten technischen Ausstattung der Schule.

Durch den Glasfaserausbau in Lichtenwald sind wir beim Thema Digitalisierung einen riesigen Schritt weitergekommen. Davon profitieren Alle in unserer Gemeinde: Gewerbebetriebe, Privathaushalte und auch die Schule. Die äußere Infrastruktur ist also gelegt und macht unseren Ort diesbezüglich sehr attraktiv. Bei welchem Punkt wir allerdings unbedingt dranbleiben müssen, ist die „innere Digitalisierung“ der Schule! Die Schule muss mit geeigneter Hardware und geeigneter Software ausgestattet sein. Sei es Optimierung des WLANs, schulische Serverlösungen, interaktive Tafeln oder mobile Endgeräte für Lehrer und Schüler sowie optimale Lernsoftware. Die Bedürfnisse der Schule müssen ständig ausgelotet werden und bei der Umsetzung gilt es keine Zeit zu verlieren. Dazu bedarf es einer konstruktiven, auf Augenhöhe stattfindenden Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Schule. Sowohl was die Ausschöpfung der verschiedenen Fördertöpfe, als auch die optimale digitale Ausstattung der Schule angeht. Der Antrag „Digitalisierung Grundschule“ soll dies unterstützen.

Und wir müssen es uns immer bewusst sein: Gesamtpolitisch gesehen, ist eine Investition in die Bildung unserer Kinder, gleichzeitig auch immer eine Stärkung unserer Demokratie.

Leider sind durch den Umbau der Schule, die bisherigen Räumlichkeiten des Jugendhauses verloren gegangen. Wir müssen alle gemeinsam schnell an einer Lösung dieses Problems arbeiten, um den Jugendlichen wieder einen Treffpunkt anbieten zu können. Der Antrag „Konzeption Jugendarbeit und Realisierung Jugendtreffpunkt“ soll dies in die Wege leiten. Er sieht vor, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, ein für uns passendes Konzept zu erarbeiten und es schnellstmöglich umzusetzen.

Kunst und Kultur

Lichtenwald hätte aufgrund seines 50-jährigen Jubiläums dieses Jahr wirklich Grund zu feiern! Doch die Freude hält sich -Corona bedingt- in Grenzen. Unsere Kulturbeauftragten von ArtLichtenwald können ihre Pläne nicht umsetzen. Das kulturelle Leben ist bis auf ein Minimum heruntergefahren. Die Vorbereitungen für das Jubiläum sind jedoch nicht eingestellt und werden auf die Zeit nach den Beschränkungen verteilt. Uns ist wichtig, dass dafür ausreichende Mittel im Haushalt eingeplant werden. Dies haben wir mit dem Antrag „Aufstockung Etat „50 Jahre Lichtenwald“ in die Wege geleitet.

Lichtenwald ist im Verhältnis zu seiner Größe eine sehr aktive Gemeinde. Es gibt viele unterschiedliche Vereine, Sportmöglichkeiten, ein reichhaltiges kulturelles Angebot, eine Bücherei mit kreativen Angeboten, einer -bald räumlich optimierten- Grundschule, den Bedürfnissen angepasste Kinderbetreuung und vielen individuellen Freizeitmöglichkeiten. Dies alles macht unseren Ort liebens- und lebenswert!

Abschließend möchte ich mich, im Namen der FUW, bei allen ehrenamtlichen Personen, die unser Gemeindeleben bereichern, bei der Freiwilligen Feuerwehr, die für uns im Einsatz sind, bei unserem Bürgermeister Herrn Rentschler mit Team, recht herzlich bedanken! Besonderen Dank gebührt in diesem Fall allerdings Herrn Mayer, für die sorgfältige und umfangreiche Erarbeitung des Haushalts 2021!

Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 2021

Antrag 1: Durchführung jährlicher Einwohnerversammlungen
Herr Mayer erklärt, dass der Antrag nicht haushaltswirksam sei und somit auch keine Mittel im Haushalt veranschlagt werden. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 2: Neuer Internetauftritt der Gemeinde
BM Rentschler spricht sich ebenfalls für einen barrierefreien Internetauftritt aus. Da momentan keine Kostenschätzungen vorliegen, sei die Höhe der zu veranschlagenden Mittel nur schwer abzuschätzen. Herr Mayer erklärt, dass sobald aussagekräftige Kosten vorliegen, vom Gremium ggf. auch überplanmäßige Ausgaben beschlossen werden könnten. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 3: Sicherer Schulweg (Fußgängerüberwege an den Kreisverkehren, Geh-/Radweg zwischen den Ortsteilen)
Ein Gemeinderat weist daraufhin, dass bei Landratsamt mit Nachdruck auf die Prüfung von Sonder- und Ausnahmefällen hingewiesen werden solle. BM Rentschler erklärt, dass beim Landratsamt bereits mehrfach Anträge auf Fußgängerüberwege an den Kreisverkehren gestellt wurden. Sobald neue Richtlinien veröffentlicht wurden, wurde ein neuer Antrag seitens der Gemeinde

gestellt. Dieser sei jedoch immer von Landratsamt aufgrund der geringen Fußgängerzahlen abgelehnt worden. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit einer Enthaltung zu.

Antrag 4: Tempo 30 in Thomashardt

BM Rentschler unterstützt ebenfalls den Antrag, dass vor Pflegeheimen die Einrichtung von einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgenommen werden soll. Ein Gemeinderat fügt an, dass der letzte Antrag aufgrund von Lärmbelästigung gestellt wurde, nun aufgrund von Sicherheit, er sehe dem Antrag positiv entgegen. Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 5: VVS-Tarifzonen-Zuordnung

BM Rentschler erläutert, dass er einen vergleichbaren Antrag bereits vor einigen Jahren an das Landratsamt bzw. den VVS gestellt hat. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 6: Lichtenwalder Ortsticket bzw. Linienticket 262

Ein Gemeinderat führt aus, dass das Ortsticket voraussichtlich wenig Anwendung finde, jedoch das Linienticket aufgrund des deutlichen reduzierten Ticketpreises Erfolg verspreche. Es sei jedoch zu beachten, dass das Ticket nur in Lichtenwald zu erwerben sei. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag bei einer Enthaltung zu.

Antrag 7: Aufstellen von „Mitfahrbänke“

BM Rentschler unterstützt den Antrag und bittet die Antragsteller um konkrete Standortvorschläge und weist auf die notwendige Gehwegrestbreite hin. Herr Mayer erläutert, dass die Mittel zur Aufstellung von „Mitfahrbänke“ aus dem Straßenunterhaltungsbudget genommen werden kann und somit eine zusätzliche Veranschlagung nicht erforderlich sei. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 8: Beschilderung Baumlehrpfad

BM Rentschler erklärt, dass die Schilder des Baumlehrpfades bereits bei Herrn Enßle, dem stellvertretenden Vorsitzenden vom OGV und Bauhofmitarbeiter, vorhanden und schon teilweise montiert seien. Die restlichen Schilder werden noch angebracht. Auch wurden unlängst Nachpflanzungen vorgenommen. Der Antrag wurde durch die Ausführungen der Gemeindeverwaltung in der Sitzung umfassend erläutert und kann als erledigt betrachtet werden.

Antrag 9: Wasserturm als öffentliche Aussichtsplattform

BM Rentschler führt aus, dass dies vorrangig vom Gesundheitsamt geprüft werden müsse, da es sich um eine Trinkwasseranlage handle. Darüber hinaus erklärt er, dass der Wasserturm bereits schon jetzt von jedermann als Aussichtsplattform durch Hinterlegung des Ausweises im Rathaus genutzt werden könne. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 10: Dorfentwicklungsprogramm, Wiederherstellung der umgesetzten Maßnahmen

BM Rentschler nimmt den Antrag gerne auf und erläutert, dass er die Nachpflanzungen veranlassen wird, ausgenommen auf privaten Pflanzbeeten und dem fehlenden Baum vor dem Rathaus, da hier bereits eine anderweitige Bepflanzung erfolgt ist. Das Gremium einigt sich, dass der fehlende Baum vor dem Rathaus nicht ersetzt werden soll. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit o.g. Ausnahme einstimmig zu.

Antrag 11: Begegnungsstätte im Pflegeheim

Thomashardt BM Rentschler wird sich mit dem Investor in Verbindung setzen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 12: Innenortsentwicklung

BM Rentschler erklärt, dass eine Vorkaufsrechtsprüfung der Gemeinde für jedes verkaufte Grundstück durchgeführt wird. Bezüglich des alten Bäckerhauses werde die Gemeindeverwaltung auf den Eigentümer zugehen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 13: Laub- und Grasentsorgung

BM Rentschler wird den Antrag beim Abfallwirtschaftsbetrieb des Landratsamtes vorbringen. Er erläutert, dass er seinerzeit als Kreisrat zusammen mit Bürgermeister Funk einen vergleichbaren Antrag bzgl. Grasschnitt gestellt hat. Aufgrund der Abwasserthematik und den Kosten wurde der Antrag damals abgelehnt. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 14: Digitalisierung Grundschule

BM Rentschler erklärt, dass Schule und Schulträger in Zusammenarbeit einen Medienentwicklungsplan entwerfen, der dann Grundlage für umfangreichen Zuschüsse ist. Er führt weiter aus, dass bereits 15 Tablets aus dem „Sofortausstattungsprogramm“ bestellt seien und diese in Kürze geliefert würden, zudem verfüge die Grundschule über einen Medienwagen mit einem Klassensatz Notebooks, Beamer und WLAN-Hotspot. Im Zuge der Schulsanierung werden alle restlichen Räume mit LAN-Anschlüssen ausgestattet, der Klassentrakt ist bereits LAN-verkabelt. Der FTTH-Anschluss der Schule wurde vom Gemeinderat bereits im Oktober an die Telekom vergeben. Sobald die Baufreigabe vom Fördermittelgeber Bund vorliegt, wird der Anschluss gebaut. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag 15: Konzeption Jugendarbeit und Realisierung Jugendtreffpunkt

BM Rentschler erläutert, dass bereits Mittel in Höhe von 25.000 € im Finanzhaushalt eingeplant seien. Diese können für einen Bauwagen als Jugendtreff oder auch einen Bike-Park, wofür Flächen bereits zu Verfügung stehen, genutzt werden. Ein Gemeinderat schlägt vor, dass der Jugendrat ein Schreiben an die Jugendlichen aufsetzen solle, welches durch die Gemeinde verschickt werde. BM Rentschler wird auf den Gemeinderat zugehen, sobald Ergebnisse aus der Abfrage vorliegen. Durch die Erklärung der Verwaltung, dass bereits 25.000 € für o.g. Antrag eingestellt sind und dieser der Höhe nach einhellig als ausreichend betrachtet wird, stimmt der Gemeinderat den weiteren Bestandteilen des Antrags einstimmig zu.

Antrag 16: Aufstockung Etat „50 Jahre Lichtenwald“

BM Rentschler erkundigt sich, ob es bei den 10.000 € um ein Budget für 2021 und 2022 handle. Ein Gemeinderat stellte klar, dass die 10.000 € nur für das Jahr 2021 bestimmt sein sollen. Herr Mayer erläutert, dass durch Umschichtungen von anderen Positionen innerhalb des Kulturbudgets der geforderte Betrag zustande kommen könne, da der Planansatz coronabedingt voraussichtlich nicht wie veranschlagt benötigt wird. Somit ergebe sich in der Summe auch keine betragsmäßige Änderung des Planansatzes. Dem hat der Gemeinderat so einstimmig zugestimmt.

Nach Beantwortung zahlreicher weiterer Fragen zum Haushalt durch die Verwaltung nahm der Gemeinderat vom Entwurf des Haushaltsplans 2021 und des Wirtschaftsplans 2021 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Kenntnis. Die Verabschiedung ist an der Sitzung vom 23.02.2021 vorgesehen.

Musikschule Reichenbach an der Fils und Umgebung e.V.

- Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses

Neben der Gemeinde Reichenbach an der Fils mit jährlich 20.000 €, gewährt auch die Gemeinde Lichtenwald einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 € für den laufenden Betrieb der Musikschule. Der Gemeinde Lichtenwald ging am 10.12.2020 ein Schreiben der Musikschule zu, wonach ersucht wird, den jährlichen Zuschuss von bislang 5.000 € auf künftig 10.000 € zu erhöhen.

Derzeit unterstützt die Gemeinde Lichtenwald den Musikunterricht mit 119,05 € je Schüler im Jahr (5.000 € : 42 Schüler) – zum Vergleich: Die Jugendarbeit der örtlichen Vereine wird derzeit mit 25,00 € je Jugendlichen bezuschusst, was bei der Musikschule einer Summe von 1.050,00 € (42 x 25,00 €) entsprechen würde.

Sowohl aus finanziellen Gründen (Haushaltskonsolidierung) als auch im berechtigten Interesse der örtlichen privaten Musiklehrer spricht sich die Verwaltung derzeit gegen eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses aus, insbesondere da die Höhe der Unterrichtsentgelte der Musikschule Reichenbach an der Fils e.V. im Vergleich zu den benachbarten Musikschulen noch im günstigen Bereich liegt und demnach vorrangig eine Erhöhung der Unterrichtsentgelte in Betracht gezogen werden sollte.

Der Gemeinderat hat ohne weitere Aussprache einstimmig beschlossen, den jährlichen Zuschuss an die Musikschule Reichenbach unverändert bei 5.000 € zu belassen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

- Neufassung der Betriebsatzung

Vom Landtag Baden-Württemberg wurde Mitte vergangenen Jahres das Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes, des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und der

Gemeindeordnung verabschiedet. So orientiert sich die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der kommunalen Eigenbetriebe künftig stärker als bisher an den Regelungen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR), insbesondere auch durch das neue Element der Liquiditätsplanung und -rechnung, welches sich aus dem Finanzplan und der Finanzrechnung des NKHR ableitet. Ferner wurden Regelungslücken und Unklarheiten beseitigt und einzelne Vorschriften zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen unter Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse aktualisiert und konkretisiert.

Entsprechend der redaktionell angepassten Mustersatzung des Gemeindetags Baden-Württemberg hat der Gemeinderat einstimmig die Neufassung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Lichtenwald“ beschlossen – diese wurde bereits in einer der letzten Ausgaben des Amtsblatts veröffentlicht.

Vorbereitung Verbandsversammlung Gemeindeverwaltungsverband

Vom Bürgermeister wurden die Vorlagen zur kommenden Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Reichenbach/Fils (GVV) kurz erläutert. Die Unterlagen betreffen die Finanzen des GVV (Haushaltssatzung & Haushaltsplan 2021) sowie Änderungsverfahren des bestehenden Flächennutzungsplanes (FNP) auf Teilflächen in Reichenbach (Erweiterung Gewerbegebiet „Filsstraße-Ost“) und Baltmannsweiler (neuer Recyclinghof an der L1150). Belange der Gemeinde Lichtenwald sind bei den FNP-Änderungsverfahren keine berührt. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass die Vertreter der Gemeinde Lichtenwald in der Verbandsversammlung des GVV ermächtigt werden, den Beschlussanträgen zuzustimmen.

Annahme von Spenden

Über die Annahme von Spenden hat nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung regelmäßig der Gemeinderat zu entscheiden. Einstimmig hat das Gremium den Beschluss gefasst, die Sachspende der Firma Roos Fenster- und Haustüren GmbH aus Reichenbach für die Feuerwehr Lichtenwald (Material und Montage einer Türe für den Umbau der Sanitär- und Umkleieräume) in Höhe von 560,28 € anzunehmen. Bürgermeister Rentschler bedankte sich recht herzlich bei dem Spender für die Unterstützung der Gemeinde und ihrer Freiwilligen Feuerwehr.

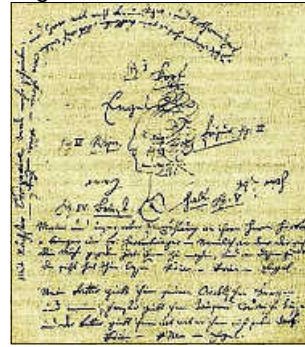
Jede Woche gibt es ein neues Stück – mal die Fortsetzung des Konzertes „Die schönsten Arien von Mozart – Zaubergeflöte und Don Giovanni“ mit Constanze Seitz, Walter Grupp, Martin Pillwein und Gert Leonhardt, einen Einblick in die Arbeit unserer bildenden Künstler, dann Jazz mit Benjamin Lindner Experience, mal Gunilde Cramer am Flügel, etc. – immer wieder etwas anderes. Lassen Sie sich wöchentlich überraschen und unterhalten.

Sie wissen schon: Der YouTube-Kanal heißt: ART Lichtenwald Abonnieren, die Glocke daneben auf „all“ klicken, dann werden Sie benachrichtigt, wenn etwas Neues eingestellt wurde.

Sagen sie es weiter - der Kanal ist weltweit zu sehen. Einheimische und Auswanderer können an dem Geschehen direkt teilnehmen.

Mozarts Leben war nicht auf Rosen gebettet. Seine Beziehung zum Vater Leopold war schon seit Jahren abgekühlt. Ganz anders als mit Tochter Nannerl, zu der Leopold ein herzliches Verhältnis pflegte, beschränkte sich die Kommunikation mit Wolfgang auf ein Minimum. Für Leopold ist er der undankbare Sohn, der leichtsinnig seine feste Anstellung in Salzburg verloren und - gegen den Willen des Vaters - eine "Webersche" geheiratet hat. Wolfgang hingegen genießt seine Freiheit in Wien, weit weg von seinem alten Dienstherrn und dem dominanten Vater. Das befreiende Gefühl wandelt sich im April 1787 jedoch schlagartig in Sorge.

Wolfgang Amadeus Mozart schrieb einen Brief an seinen Vater Leopold. Es ist der erste seit langem - und es sollte zugleich der letzte Brief sein.



Brief Mozart an den Vater
Foto: GG

*"Mon très cher père!
Diesen Augenblick höre ich eine Nachricht, die mich sehr niederschlägt. Nun höre ich aber, dass sie wirklich krank seien! Wie sehnlich ich einer tröstenden Nachricht von Ihnen selbst entgegen sehe, brauche ich Ihnen doch wohl nicht zu sagen; und ich hoffe es auch gewiss - obwohl ich es mir zur Gewohnheit gemacht habe, mir immer in allen Dingen das Schlimmste vorzustellen - da der Tod (genau zu nehmen) der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich seit ein paar*

Jahren mit diesem wahren, besten Freunde des Menschen so bekannt gemacht, dass sein Bild nicht allein nichts Schreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel Beruhigendes und Tröstendes! [...] Sollten Sie aber wider alles Vermuten nicht besser sein, so bitte ich Sie, mir die reine Wahrheit zu schreiben, damit ich so geschwind als es menschenmöglich ist, in Ihren Armen sein kann; ich beschwöre Sie bei allem was - uns heilig ist." Dass sich Wolfgang Amadeus Mozart so intensiv mit dem Tod befasst, lässt tief blicken. Ob er ahnt, dass er selbst nur noch wenige Jahre zu leben hat? Oder liegt ihm etwas an einer Aussöhnung mit dem Vater? Über eine Antwort des Vaters ist nichts bekannt. Jedenfalls wird Wolfgang ihn nicht mehr wiedersehen. Leopold Mozart stirbt wenige Wochen nach Wolfgangs Brief am 28. Mai 1787 - in den Armen seiner Tochter.

**Es grüßen Sie Ihre Kulturbeauftragten von Art Lichtenwald
Gerti und Walter Grupp**

Bücherei Lichtenwald

Öffnungszeiten

montags 17.00 bis 19.00 Uhr
dienstags 16.00 bis 17.00 Uhr
donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr
buecherei@mail.lichtenwald.de

Tel. 07153/3081801 (während der Öffnungszeit)

Abholservice in der Bücherei

Momentan ist Lesen das schönste und ungefährlichste Hobby, doch wie komme ich an die Medien der Bücherei?

BILDUNG UND KULTUR



ART Lichtenwald

Leitung: Gerti und Walter Grupp
Tel. 07153 945599
kultur@mail.lichtenwald.de

Liebe Freunde von ART Lichtenwald

In der letzten Ausgabe des RAZ hatte sich ein Artikel hereingeschmuggelt, der eigentlich für diese Woche gedacht war. Wir haben daraufhin aus der Not eine Tugend gemacht und die besprochenen Beiträge: „**Sonate C-Dur mit Martin Pillwein und die Einführung in die „Zauberflöte“ durch Gert Leonhardt** bereits letzten Freitag in unseren Kanal eingestellt. Es ist ein Augen- und Ohrenschauspiel, wie Martin Pillweins Finger über die Tasten fliegen und Gert Leonhardt alias *Mozart* einen Einblick in die Traumwelt der "Zauberflöte" gibt.

Ab sofort werden wir alle neuen Beiträge immer donnerstags, gleichzeitig mit der Ausgabe des Reichenbacher Anzeigers, einstellen.

Nach der Einführung in "Die Zauberflöte" durch Herrn "Mozart" starten wir diese und nächste Woche mit:

„**Der Vogelfänger bin ich ja...**“ **Walter Grupp schlüpft in den „Papageno“.**

Eine Woche später singt „Pamina“ alias Constanze Seitz leidenschaftlich „Ach ich fühls es ist verschwunden“, beide begleitet von Martin Pillwein, Flügel – diese wunderbaren Stücke aus der „Zauberflöte“ sollten Sie nicht versäumen.



Die Büchereien dürfen nun unter folgenden Bedingungen einen Abholservice anbieten:

Vorbestellen mit Namen oder Ausweisnummer, Telefonnummer oder

E-Mail <http://lichtenwald.buchabfrage.de> oder

E-Mail an buecherei@mail.lichtenwald.de

oder werfen Sie einen Zettel mit Ihrer Bestellung in den Büchereibriefkasten.

Gerne wird Ihnen auch eine Auswahl nach Ihren Kriterien (Alter bei Kinderbüchern, Genre, Titel die gefallen haben...) bereitgelegt.

Frist für **alle** Medien: 4 Wochen

Sie erhalten einen **exakten** Abholtermin in der darauffolgenden Woche im 15-minütigen Intervall innerhalb der Öffnungstage:

montags 17.00 – 19:00 Uhr

dienstags 16:00 – 17:00 Uhr

donnerstags 17:00 – 19:00 Uhr

Auch für das reine **Abgeben** benötigen Sie einen Termin!

Bitte klingeln Sie vor der Abholung an der extra eingerichteten Klingel vor der Bücherei. Sie können dann Ihre Medien im Vorraum abholen und/oder Ihre abzugebenden Medien in einer bereitstehenden Kiste ablegen. Es darf nur jeweils eine Person den Vorraum betreten, die Räume der Bücherei dürfen nicht betreten werden.

Nur mit diesen strengen Auflagen, die jeglichen Kontakt ausschließen, darf die Bücherei den Abholservice anbieten. Bitte halten Sie sich an die Vorgaben – zu Ihrem und zum Schutz Ihrer Mitbürger. Vielen Dank.

Neue Bilderbücher

Annika Leone/Bettina Johansson: Überall Popos

Endlich Samstag! Heute geht Mila mit ihren Eltern ins Schwimmbad, und Mila will ganz allein ins große Becken springen. Im Schwimmbad ist aber noch mehr spannend – zum Beispiel all die nackten Körper in der Umkleidekabine! Da gibt es glatte und dellige Popos, große und kleine Brüste ... Und dann verliert Milas Papa beim Sprung vom Dreier auch noch seine Badehose und Mila muss ihren armen nackten Papa retten. Da bleibt keine Zeit zu zögern: Mit einem Satz ist Mila im Wasser! Preise & Auszeichnungen: Beste 7 im April 2020, Leselotse der Zeitschrift Buchjournal im März 2020.

Hans-Christian Schmidt: Eine Wiese für alle

Stell dir vor, du bist ein Schaf und es geht dir gut. Du lebst mit anderen Schafen auf einer schönen Weide, ihr habt genug zu fressen und ihr müsst vor nichts Angst haben. Alles ist gut. Und eines Tages kommt übers Meer ein fremdes Schaf, das in großer Not ist. Wenn ihr ihm nicht sofort helft, stirbt es. Was macht ihr? Was machst du? Stark und herzerreißend beschreiben Hans-Christian Schmidt und Andreas Német ein Grundthema der Menschlichkeit. Sie sprechen dabei uns direkt an, zwingen zu einer Entscheidung: Wenn jemand in Not ist, rettest du ihn. Oder? Ein Bilderbuch für Kinder ab 4.

Michael Engler: Das alles ist Familie



So vielfältig ist Familie

Foto: Ars Edition

Auf liebevolle Weise vermittelt diese Geschichte, wie vielfältig Familienleben sein kann: Alleinerziehende und Großfamilien, Unverheiratete und Mehrgenerationenhaushalte, Regenbogen- und Patchworkfamilien. Keine Familie ist gleich, aber sie alle verbindet die Liebe füreinander – selbst wenn man sich einmal streitet.

Einfühlsam erzählt von Michael Engler und mit zauberhaften Bildern von Julianna Swaney, wird Familienleben in all seinen bunten Facetten gezeigt.

Ein Bilderbuch über Toleranz, Vielfalt, Freundschaft und Liebe – zum Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren und für die ganze Familie.

„Vorlesegeschichte + Aktion“ am 26.02.2021, 15 Uhr:

Viele Kinder vermissen seit einem Jahr unsere beliebten Vorlesenachmittage.

Einen kleinen Trost gibt es nun auf ganz ungewohnte Weise, nämlich online.

„Wenn ich wütend bin“ von Nanna Neßhöver und Eleanor Sommer,

aus dem Carlsen Verlag:

Äffchen Wim hat einen ziemlich miesen Tag, schon morgens geht einfach alles schief. Kein Wunder, dass Wim wütend wird – und zwar so richtig. Das fühlt sich gar nicht gut an. Geht die blöde Wut denn gar nicht wieder weg? Zum Glück wohnen viele andere Tiere im Dschungel, die dieses gewaltige Gefühl sehr genau kennen und Rat wissen. Kennst du das auch?

Zusammen wollen wir uns mit Äffchen Wim auf die Reise durch das Buch machen, gemeinsam Wut abbauen und eine Kleinigkeit basteln.

Die Anmeldung für diese Aktion ist bis zum **23.2.21 per Mail** an buecherei-lichtenwald@t-online.de möglich. Im Anschluss erhalten Sie den Link zum Zoom-Raum und können am Donnerstag, 25.2.21 kontaktlos ein kleines Bastelpaket im Vorraum der Bücherei abholen. Das Ganze wird vom „Freundeskreis Bücherei“ getragen und ist völlig kostenlos.

Die Vorleseaktion ist für Kinder ab 3 Jahren. Eine Begleitung durch eine erwachsene Person oder ein älteres Geschwisterkind ist erforderlich.



Zum Umgang mit der Wut...

Foto: Carlsen Verlag

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Lichtenwald

Homepage: www.ev-kirche-lichtenwald.de

Pfarramt: Pfarrerin Jasmin Salzger

Thomashardt Straße 7

73669 Lichtenwald (Hegenlohe)

Tel.: 07153 41605

E-Mail: pfarramt.lichtenwald@elkw.de